



Das Dampfschiff «Jura»

Sonderausstellung im Seemuseum Kreuzlingen

■ Text von Bernd Nies

Am Morgen des 12. Februar 1864 stiessen die beiden Dampfschiffe «Jura» und «Stadt Zürich» im dichten Nebel auf dem Bodensee vor Bottighofen zusammen. Die «Jura» sank wenige Minuten später (siehe tr 156, Juni 2014). Das Wrack ist nach der Wiederentdeckung 1976 von Hans Gerber bei Tauchern ein beliebtes Ausflugsziel geworden, liegt es doch mit knapp 40 Metern Tiefe noch im für Sporttaucher erschliessbaren Bereich.

Im Seemuseum Kreuzlingen, nur wenige Autominuten von Bottighofen entfernt, wurde am 31. August 2016 eine mit viel Liebe zum Detail geschaffene Sonderausstellung über das Wrack der «Jura» ins Leben gerufen. Einmalige vom Seegrund geborgene Relikte zeugen von der Schifffahrt und dem Leben der Menschen in der damaligen Zeit. Auch die lange Zeit als verschollen geglaubte Schiffsglocke ist wieder aufgetaucht. Der Untergang der «Jura» war ausschlaggebend für zahlreiche Änderungen der Sicherheitsvorschriften der damaligen Binnenseeschifffahrt. Die Sonderausstellung steht noch bis Frühjahr 2017.

Ein Besuch des Seemuseums ist die ideale Ergänzung nach einem Tauchgang an der «Jura». Die Exponate wirken besonders eindrücklich, wenn die Erinnerung an das unter Wasser Erlebte noch frisch ist und man den Tauchgang vor dem geistigen Auge nochmal durchlebt. Schliesslich steht das Wrack der «Jura» seit 2004 unter Denkmalschutz und ist somit auch ein betauchbares Museum. ■

Weitere Infos
www.seemuseum.ch

Aquarell: Ulrich Seitz

